Hella Kirchhoff

**Dialogik und Beziehung
im Erziehungsverständnis
Martin Bubers und Janusz Korczaks**

Haag + Herchen Verlag

I N H A L T		Seite
O.	EINLEITUNG	8
A.	DAS DIALOGISCHE PRINZIP BEI MARTIN BUBER UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DAS ERZIEHERISCHE VERHÄLTNIS	12
I.	Geistige Grundlagen und Entwicklungs- stufen im Werk Martin Bubers	12
I.1.	Bubers Interpretation des Judentums	12
I.2.	Der Einfluß des Chassidismus	16
I.3.	Die Entwicklung Bubers Denken zum Dialogischen Prinzip	20
I.4.	Bubers anthropologische Position	22
	<u>Anmerkungen zu Kapitel I.</u>	28
II.	Das Dialogische Prinzip als Kernstück der Erziehungsphilosophie Martin Bubers	31
II.1.	Die zwiefache Haltung des Menschen zur Welt	31
II.1.1.	Das Ich-Es als Eigenwesen und Subjekt des Erfahrens und Gebrauchens	32
II.1.2.	Das Ich-Du als Person	34
II.2.	Die Ich-Du-Beziehung	37
II.2.1.	Die drei Sphären der Welt der Beziehung	37
II.2.2.	Die Beziehung zum absoluten Du	43
II.2.3.	Der Beziehungsbegriff Bubers	49
II.2.4.	Strukturmerkmale der Ich-Du-Beziehung	62
II.2.5.	Ich-Du-Beziehung und Gemeinschaft	77
	<u>Anmerkungen zu Kapitel II.</u>	81
III.	X Bubers Erziehungsverständnis vor dem Hintergrund des Dialogischen Prinzips	88

	Seite	
III.1.	Begründung der Notwendigkeit von Erziehung	88
III.1.1.	Religiöser Bedingungs-zusammenhang	89
III.1.2.	Anthropologische Voraussetzungen: Der Urhe- bertrieb und der Trieb nach Verbundenheit	92
III.1.3.	Ontische Voraussetzung: Urdistanz und Beziehung als Basis des erzieherischen Verhältnisses	94
III.2.	Die Aufgabe von Erziehung vor dem Hintergrund der Dialogik	98
III.3.	Spezifika des erzieherischen Verhältnisses	102
III.4.	Das erzieherische Verhältnis als Sonder- form des dialogischen Verhältnisses	127
	<u>Anmerkungen zu Kapitel III.</u>	132
B.	* INTERPRETATION KORCZAKSCHEN ERZIEHUNGS- VERSTÄNDNISSES VOR DEM HINTERGRUND BUBERSCHEN DENKENS	137
IV.	* Jüdische Elemente in Korczaks Denken und Handeln und seine anthropologische Position	137
IV.1.	Die Vorrangigkeit des gelebten Lebens gegenüber einer 'Lehre'	137
IV.2.	Die Bedeutung von Entscheidung, Handlung und Situationsdenken	151
IV.3.	Religiosität	158
IV.4.	Der Glaube an das Gute im Menschen und an den Wert der Kindheit.	167
IV.5.	Die Betonung der selbstverantworteten Gegenwart	175
	<u>Anmerkungen zu Kapitel VI.</u>	178

	Seite	
V.	Korczaks erzieherische Beziehung zum Kind im Lichte des Prinzips der Achtung	184
V.1.	X Mißachtung des Kindes - die gestörte Erzieher-Kind-Beziehung und ihre Folgen	184
V.2.	Das erzieherische Verhältnis bei Janusz Korczak und Martin Buber: Parallelen und Unterschiede	193
V.2.1.	'Umfassung' vs. Achtung, Takt und Mut	213
V.2.2.	'Auslese der wirkenden Welt' vs. 'Zensur' der Inhalte durch das Kind	217
V.2.3.	X Humor als Charakteristikum der Erzieher- persönlichkeit Korczak	222
	<u>Anmerkungen zu Kapitel V.</u>	241
VI.	X Das erzieherische Verhältnis auf institutioneller Ebene	250
VI.1.	Erziehung in der und zur Gemeinschaft	251
VI.2.	Gebote und Verbote als Ordnungsfunktionen für das Zusammenleben	261
VI.3.	Schutzfunktion der Institutionen	266
VI.4.	Schonraumproblematik	270
VI.5.	Konfliktstruktur des Erzieherberufs	276
	<u>Anmerkungen zu Kapitel VI.</u>	285
C.	X ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	288
	Quellen und Literatur	302